

Mühlenmuseum: Erstes Fazit zum Start

Arbeiten an veralteter Infrastruktur sind umfangreicher als gedacht – **Neue Attraktionen** für 2024 in Planung

VON ANDREA POSSELT

Gifhorn. Die erste Sommersaison unter dem neuen Betreiber Vision&Trust liegt hinter dem Internationalen Mühlenmuseum. Projektleiter Sebastian Lipper ist „sehr zufrieden“ mit dem Start – und doch sei noch Luft nach oben. Hargewine Tondo, die mit ihrem Mann Dr. Kifle Tondo das Wiederaufleben des Museums als Investor überhaupt erst möglich machte, verweist auf die Bauarbeiten auf dem Gelände, weil noch große Versorgungsleitungen gelegt werden müssen: „Die Infrastruktur ist einfach schlecht. Da musste viel gemacht werden.“ Dennoch spricht auch sie von einem guten Start. Die Rückmeldungen, die sie bereits erreicht haben, lassen die Macher auf weiteren Zuspruch hoffen: „Viele Gifhorer bummeln über

den Dorfplatz, trinken einen Kaffee, kaufen im Dorfladen ein, und sagen dann, wie schön sich vieles geändert hat.“

Ärgerlich ist für die neuen Betreiber, dass mangels zeitgemäßer Versorgungsleitungen das als Wirtshaus konzipierte Trachtenhaus noch nicht die Gastronomie bieten kann, die geplant ist. Vision&Trust hat seine Hausaufgaben erledigt, die neue Küche steht schon lange einbaubereit da. „Wir möchten – müssen – schnellstmöglich loslegen“, betont Lipper. Wenn die Küche fertig gestellt sei und mehr Service- und Küchenpersonal – ein Koch ist bereits eingestellt – gefunden wurde, könne das gastronomische Angebot Stück für Stück hochgefahren werden, so Lipper.

Inzwischen steht fest, dass das Museumsgelände nicht wie früher in den kompletten Winter-



Haben noch viel vor im Mühlenmuseum: Projektleiter Sebastian Lipper, Eventplaner Thomas Winterbur und Hargewine Tondo von Vision&Trust.

FOTO: SEBASTIAN PREUB

schlaf geht. „Wir möchten bis Jahresende an den Wochenenden auch diesen Teil öffnen“, so Lipper. Nur zwischen Weihnachten und Neujahr ist komplett zu, im Januar und Februar bleibt der reine Museumsteil geschlossen. Am 15. März beginnt dann die

neue Saison. Ganzjährig offen bleibt der Dorfplatz, geöffnet ist im Winter dienstags bis sonntags von 10 bis etwa 20 Uhr. Die Öffnung der Gastronomie hängt davon ab, wie es dort läuft. Auch der Dorfladen mit regionalen Produkten bleibt im Winter offen.

2024 warten einige Neuerungen auf die Gäste: Das neue Mühlenkontor ist gerade in Vorbereitung. Es entsteht in der Sanssouci-Mühle. Zu kaufen gibt es dort dann geschmiedete Werkzeuge, nicht industrielle Backprodukte, Brotbacksteine, handgefertigte kleine Mühlen für den Hausgebrauch und vieles mehr. Zur Saison 2024 erblüht zudem der Kräutergarten zum ersten Mal.

Und auch außerhalb des Geländes an der Bromer Straße möchte das Mühlenmuseum ein Ausrufezeichen setzen: Im Juli 2024 eröffnet der Mühlenladen im Steinweg. Dort soll es die regionalen Produkte geben, die es auch im Museum gibt und auch eine kleine Show-Rösterei wird dort eingerichtet. Im Mühlenmuseum selbst, in der Natascha-Mühle, soll eine große Rösterei entstehen.

 **Helios** Klinikum Gifhorn

Ihr Weg aus dem Schmerz – Chronische Schmerzen konsequent behandeln

Die multimodale Schmerztherapie im Helios Klinikum Gifhorn nimmt die Herausforderung an, gemeinsam mit dem Patienten oder der Patientin den häufig bestehenden Kreislauf von Schmerz – Anspannung – Bewegungseinschränkung – Ausweglosigkeit – Schmerzverstärkung zu durchbrechen.

Helios Klinikum Gifhorn

Interdisziplinäre Schmerzklinik

Departmentleiter: Dr. med. Sascha Szoltysik

Campus 6 · 38518 Gifhorn

Ines Raatzsch

Stationsleitung 3.1

Telefon: (05371) 87-3731

